

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tino Schopf (SPD)

vom 27. April 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 4. Mai 2026)

zum Thema:

Radverkehr in Mitte (II)

und **Antwort** vom 20. Mai 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Mai 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Tino Schopf (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25979
vom 27. April 2026
über Radverkehr in Mitte (II)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die GB infraVelo GmbH und das Bezirksamt Mitte von Berlin um Stellungnahmen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

Frage 1:

Welche Radverkehrsprojekte konnten im Bezirk Mitte seit 2024 bis heute realisiert werden? (Aufstellung nach Beginn der Planungen und (voraussichtlicher) Fertigstellung sowie Darstellung der eingesetzten Haushalts- und Fördermittel erbeten.)

Antwort zu 1:

Die realisierten Vorhaben können grundsätzlich den jeweiligen Radfortschrittsberichten entnommen werden

<https://www.berlin.de/sen/uvk/mobilitaet-und-verkehr/verkehrsplanung/radverkehr/radprojekte/radfortschrittsbericht/>

Die folgende Tabelle enthält zusätzlich die Gesamtzusage laut Finanzierungsbescheid. Diese entspricht im Regelfall der Summe der eingesetzten Haushalts- und Fördermittel. Bei bezirklich eigenfinanzierten Projekten liegen der Senatsverwaltung keine Angaben vor. Für den Anteil der genutzten Bundes- und EU-Fördermittel wird auf die Antwort zu der Schriftlichen Anfrage Nr.

19/20144, Frage 11, verwiesen. Ein Beginn der jeweiligen Planungen kann nicht sachgerecht angegeben werden, da der Zeitpunkt der anfänglichen Planungsideen und -abstimmungen, welche bereits wesentlicher Teil der Planung sind, nachträglich nicht mehr nachvollzogen werden können.

Maßnahme	Jahr der Fertigstellung	Gesamtzusage laut Finanzierungsbescheid
Fahrradstraße in der Lynarstraße zwischen Tegeler Straßen und Müllerstraße	2024	78.963,16 €
Fahrradstraße in der Wallstraße zwischen Spittelmarkt und Brückenstraße	2024	108.522,05 €
Fahrradstraße in der Oberwallstraße zwischen Hausvogteiplatz und Französische Straße	2024	53.898,12 €
Fahrradstraße in der Niederwallstraße zwischen Leipziger Straße und Hausvogteiplatz	2024	49.813,04 €
Fahrradstraße in der Gartenstraße und Kleine Hamburger Straße zwischen Invalidenstraße und Linienstraße	2024	72.821,31 €
Fahrradstraße in der Ungarnstraße zwischen Müllerstraße und Indische Straße	2024	161.159,42 €
Radfahrstreifen in der Luisenstraße zwischen Marschallbrücke und Adele-Schreiber-Krieger-Straße	2024	Investor
Gehweg Radfahrer frei in der Singerstraße zwischen Lichtenberger Straße und Ifflandstraße	2024	Bezirk
Radfahrstreifen in der Chausseestraße zwischen Zinnowitzer Straße und Invalidenstraße	2024	Finanzierung über frühere Maßnahme
Markierung von Radverkehrsanlagen in der Beusselstraße zwischen Alt-Moabit und Sickingenstraße	2025	447.700,66 €
Einrichtung einer Fahrradstraße in der Schwedter Straße mit Beschilderungs- und Markierungsarbeiten zwischen Bernauer Straße/Eberswalder Straße und Choriner Straße	2025	340.814,96 €
Errichtung einer Radverkehrsanlage im Charles-Corcelle-Ring von Kurt-	2025	Bezirk

Schumacher-Damm bis Kurt-Schumacher-Damm		
Umbau des Straßenzuges Mühlendamm/Molkenmarkt/Grunerstraße von Mühlendammbrücke bis Littenstraße	2025	SenMVKU V B
Errichtung einer Fahrradstraße in der Melchiorstraße von Engeldamm bis Michaelkirchplatz	2025	Bezirk

Frage 2:

Welche Radverkehrsprojekte werden darüber hinaus im Bezirk Mitte in den Jahren 2026 und 2027 realisiert? (Aufstellung nach Beginn der Planungen und (voraussichtlicher) Fertigstellung sowie Darstellung der eingesetzten Haushalts- und Fördermittel erbeten.)

Frage 8:

Welche weiteren Radverkehrsprojekte verfolgt der Bezirk in den Jahren ab 2026? (Aufstellung unter Angabe des voraussichtlichen Beginns der Planungen und Fertigstellung sowie der Darstellung entsprechender Haushalts- und Fördermittel erbeten.)

Frage 9:

Wie ist der aktuelle Planungs- und Realisierungsstand von Radverkehrsprojekten im Bezirk Mitte?

Frage 10:

Wie ist der aktuelle Planungs- und Realisierungsstand für die Einrichtung von Fahrradstraßen im Bezirk Mitte?

Antwort zu 2, 8, 9 und 10:

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen gemeinsam beantwortet.

Für das Jahr 2026 wird auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25680 vom 26. März 2026 verwiesen. Planungs- und Umsetzungsstände der veröffentlichten Projekte können grundsätzlich auf der Projektkarte der GB infraVelo GmbH eingesehen werden: <https://www.infravelo.de/karte>

Darüber hinaus teilt das Bezirksamt Mitte folgende Projekte mit:

Maßnahme (Planungsstand)	Projektart	Finanzierung	Umsetzung in 2026 und 2027
Charlottenstraße Süd (Planung vorhanden)	Fahrradstraße	25% Senatsverwaltung für Verkehr, 75% Bund	ja
Uferstraße (in Bau)	Fahrradstraße	100% Bezirk Mitte	ja
Nordufer (in Bau)	Fahrradstraße	100% Senatsverwaltung für Verkehr	ja
Planckstraße ohne Tram (in Planung)	Fahrradstraße	angestrebt: 25% Senatsverwaltung für Verkehr, 75% Bund	ja
Planckstraße mit Tram (in Planung)	Radinfrastruktur, Führungsform unklar	-	ja
Tucholsky Süd (in Planung)	Fahrradstraße	angestrebt: 25% Senatsverwaltung für Verkehr, 75% Bund	ja
Anton-Wilhelm-Amo- Straße (in Planung)	Fahrradstraße	angestrebt: 25% Senatsverwaltung für Verkehr, 75% Bund	ja
Voßstraße (in Planung)	Radinfrastruktur, Führungsform unklar	angestrebt: 25% Senatsverwaltung für Verkehr, 75% Bund	ja
Jülicher Straße (Planung vorhanden)	Fahrradstraße	beantragt: 25% Senatsverwaltung für Verkehr, 75% Bund	ja
Wilsnacker Nord (in Planung)	Fahrradstraße	angestrebt: 25% Senatsverwaltung für Verkehr, 75% Bund	ja
Wilsnacker Süd (in Planung)	Fahrradstraße	angestrebt: 25% Senatsverwaltung für Verkehr, 75% Bund	ja
Thomasiusstraße (in Planung)	Fahrradstraße	angestrebt: 25% Senatsverwaltung für Verkehr, 75% Bund	ja
Am Weidendamm (noch kein Projektstand)	Fahrradstraße	angestrebt: 25% Senatsverwaltung für Verkehr, 75% Bund	ja
Lützowstraße West (in Planung)	Fahrradstraße	voraussichtlich Städtebauförderung	zum Teil

Genthiner Straße (in Planung)	Fahrradstraße	voraussichtlich Städtebauförderung	zum Teil
Kluckstraße (in Planung)	Fahrradstraße	voraussichtlich Städtebauförderung	zum Teil
Stauffenbergstraße (in Planung)	Fahrradstraße		ja

Frage 3:

Welche der geplanten Maßnahmen konnten in den Jahren 2024 bis heute aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht umgesetzt werden? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 3:

Vom Bezirksamt Mitte von Berlin wurde hierzu folgende Projekte zurückgemeldet:

- Schwedter Straße (Fahrradstraße, 2024)
- Charlottenstraße Süd (Fahrradstraße, 2024)
- Tucholsky Süd (Fahrradstraße, 2024)
- Anton-Wilhelm-Amo-Straße (Fahrradstraße, 2026)
- Voßstraße (Radinfrastruktur, Führungsform unklar, 2026)
- Jülicher Straße (Fahrradstraße, 2026)
- Wilsnacker Nord (Fahrradstraße, 2026)
- Wilsnacker Süd (Fahrradstraße, 2026)
- Thomasiusstraße (Fahrradstraße, 2026)
- Am Weidendamm (Fahrradstraße, 2026)

Frage 4:

Welche finanziellen Mittel standen dem Bezirk Mitte seit 2024 jährlich für den Ausbau des Radverkehrs zur Verfügung und welche Mittel stehen hierfür in den Jahren 2026 und 2027 zur Verfügung? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 4:

Die im Landeshaushalt in den einschlägigen Titeln zur Verbesserung des Radverkehrs bzw. der Infrastruktur für den Radverkehr (Titel 0730/52108 bzw. 0730/72016 sowie entsprechende Stadt-und-Land- und SIWA-IV-Titel) verfügbaren Mittel stehen grundsätzlich allen Bezirken zur Verfügung, die geeignete Vorhaben mit Zustimmung der für Verkehr zuständigen Senatsverwaltung planen und umsetzen.

Wie viel Mittel dem Bezirk in den einzelnen Jahren zur Verfügung steht, ist abhängig von der Anzahl und Größe der Projekte. Da die Bewilligung von Vorhaben entsprechend Projektfortschritt flexibel über das ganze Jahr hinweg erfolgt, lassen sich die genauen Summen der bewilligten Mittel erst nach dem Kassenschluss im Dezember des jeweiligen Jahres ermitteln.

Im Jahr 2024 wurden dem Bezirksamt Mitte von Berlin für die „Verbesserung des Radverkehrs“ (Titel 0730/52108) 79.425,03 € zur Verfügung gestellt. Durch das Sonderprogramm Stadt-und-Land wurden dem Bezirksamt Mitte 455.145,00 € Bundesmittel und 132.684,87 € Landesmittel zur Verfügung gestellt. Der durch Bezirksmittel finanzierte Eigenanteil betrug 19.030,13 €.

Im Jahr 2025 wurden dem Bezirksamt Mitte von Berlin für die „Verbesserung des Radverkehrs“ (Titel 0730/52108) 357.708,15 € zur Verfügung gestellt. Durch das Sonderprogramm Stadt-und-Land wurden dem Bezirksamt Mitte 443.460,20 € Bundesmittel und 71.065,18 € Landesmittel zur Verfügung gestellt. Der durch Bezirksmittel finanzierte Eigenanteil betrug 76.754,89 €.

Das Bezirksamt Mitte teilt ergänzend hierzu mit:

„Im eigenen bezirklichen Haushalt konnten keine Mittel explizit für den Ausbau des Radverkehrsnetzes berücksichtigt werden. Finanzielle Mittel müssen bei der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt projektspezifisch beantragt werden. Es steht dem Bezirk kein Budget zur Verfügung. Radverkehrsprojekte werden teilweise anteilig und in geringfügigem Rahmen aus der Straßenunterhaltung 3800/52101 finanziert.“

Frage 5:

Wie viele Vollzeitäquivalente (VZÄ) standen dem Bezirk Mitte seit 2024 jährlich für die Umsetzung des Ausbaus des Radverkehrs im Bezirk zur Verfügung? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Mitte teilt hierzu mit:

„Im Bezirk Mitte stehen nach Berliner Mobilitätsgesetz für den Ausbau des Radverkehrs insgesamt 2 Vollzeitäquivalente zur Verfügung. Diese Aufgaben werden im Bezirk Mitte jedoch nicht von nur zwei spezifischen Personen übernommen, sondern die Aufgaben der Vollzeitäquivalente sind im Sinne einer integrierten Planung auf mehrere Personen verteilt.“

Frage 6:

Nehmen diese VZÄ auch andere Aufgaben außerhalb des Themenbereiches Radverkehrs wahr? Wenn ja, welche und in welchem zeitlichen Umfang und mit welcher Begründung? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Mitte teilt hierzu mit:

„Mit dem zur Verfügung stehenden Personal werden alle anstehenden Aufgaben erledigt. Hierzu gehören auch Maßnahmen zu Klimaanpassung, Verbesserungen für den Fußverkehr, grundhafter Umbau von Nebenstraßen, Begutachtung und Begleitung von Projekten infolge Hochbau- und ÖPNV-Maßnahmen sowie Maßnahmen im Zuge der Städtebauförderung. Die Aufgabenzuordnung erfolgt abhängig von bereitstehender Finanzierung und Priorisierung.“

Frage 7:

Wie viele VZÄ stehen dem Bezirk in Jahren 2026 und 2027 für die Umsetzung des Ausbaus des Radverkehrs zur Verfügung?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Mitte teilt hierzu mit:

„Dem Bezirk stehen nach Mobilitätsgesetz 2 Vollzeitäquivalente für den Radverkehr zur Verfügung. Gleichwohl werden mehr als 2 Vollzeitäquivalente befähigt, Radverkehrsmaßnahmen im Bezirk umzusetzen. Die Anforderungen des Klimaanpassungsgesetzes, des Mobilitätsgesetzes, die Aufgaben im Rahmen der Städtebauförderung sowie die wahrscheinlichen Möglichkeiten durch das Infrastrukturpaket würden allerdings einen weit größeren Stellenaufbau erfordern.“

Frage 11:

Wie ist der aktuelle Planungs- und Realisierungsstand für die Einrichtung von Radschnellverbindungen im Bezirk Mitte?

Antwort zu 11:

Das Bezirksamt Mitte von Berlin teilt hierzu mit:

„Die Radschnellverbindungen liegen in Zuständigkeit der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt. Nichtsdestotrotz unterstützt der Bezirk die Radschnellverbindungen im Rahmen des Baus von Fahrradstraßen auf den zukünftigen RSV-Trassen nach den gültigen Vorgaben für diese (z. B. die Jülicher Straße).“

Die GB infraVelo GmbH teilt hierzu mit:

„Im Bezirk Mitte verlaufen zu Teilen die Radschnellverbindungen RSV 2 - „Mitte - Tegel - Spandau“, RSV 4 - „Panke-Trail“, RSV 9 - „Ost-Route“ und RSV 10 - „Reinickendorf-Route“:

- Die Radschnellverbindung „Mitte - Tegel - Spandau“ wurde mit einem Arbeitsstand der Grundlagenermittlung (Lph 1) qualifiziert beendet. Der südliche Abschnitt vom ehemaligen Flughafen Tegel bis zum Hauptbahnhof wird zusammen mit der RSV 10 beplant.

- Die Radschnellverbindung „Panke-Trail“ wurde mit einem Arbeitsstand der Vorplanung (Lph 2) qualifiziert beendet.
- Der östliche Abschnitt der Radschnellverbindung „Ost-Route“ ab Strausberger Platz zählt zu einer der drei priorisierten Radschnellverbindungen und wird bis zur möglichen Einreichung in das Planfeststellungsverfahren beplant. Sie befindet sich in der Entwurfsplanung. Der westliche Abschnitt vom S-Bhf. Tiergarten bis Strausberger Platz wurde mit einem Arbeitsstand der Entwurfsplanung (Lph 3) qualifiziert beendet.
- Die Radschnellverbindung „Reinickendorf-Route“ inkl. dem südlichen Abschnitt der RSV 2 vom ehemaligen Flughafen Tegel bis zum Hauptbahnhof wird mit einem Arbeitsstand der Vorplanung (Lph 2) qualifiziert beendet.

Die qualifiziert beendeten Planungen können bei gegebener Finanzierung wieder aufgenommen werden. Dabei sind die zu dem jeweiligen Zeitpunkt vorliegenden Umstände in der weiteren Planung zu berücksichtigen.“

Frage 12:

Wie viele Radabstellanlagen wurden jeweils in den Jahren 2024 bis heute an welchen Standorten im Bezirk errichtet? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 12:

Die GB infraVelo GmbH teilt hierzu mit:

„Abstellanlagen, die aus Bezirksmitteln oder im Rahmen des aus Landesmitteln finanzierten Programms „Fahrradbügel für Berlin“ errichtet wurden, werden seit 2022 durch die Bezirke in die Datenbank der GB infraVelo GmbH eingepflegt. Für die tabellarische Auswertung wurden die (bereits) hinterlegten Informationen der Bezirke sowie die ermittelten Daten des Geoinformationssystems berücksichtigt.

Bezirk	2024	2025	2026	Standortkarte der infraVelo
Mitte	1154	504		Projektkarte Radverkehr in Berlin - infraVelo - infraVelo

Für 2026 liegen noch keine belastbaren Daten der Bezirke vor, da erst zum Jahresende die abgeschlossenen Maßnahmen in der Datenbank final durch die Bezirke erfasst werden. Eine Auflistung der meisten Einzelstandorte für die jeweiligen Bezirke ist auf der Karte der GB infraVelo GmbH abrufbar.“

Frage 13:

Welche Radabstellanlagen sollen in den Jahren 2026 und 2027 an welchen Standorten im Bezirk errichtet werden? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 13:

Das Bezirksamt Mitte von Berlin teilt hierzu mit:

„Es werden, je nach Finanzierung, Fahrradabstellanlagen in den für 2026/2027 vorgesehenen Fahrradstraßen entstehen.“

Frage 14:

Wie weit sind die Standort- und Potentialanalysen für den Ausbau von Fahrradabstellanlagen an S- und U-Bahnhöfen im Bezirk Mitte fortgeschritten und für welche Bahnhöfe liegen welche konkreten Ergebnisse vor? (Aufstellung nach S- und U-Bahnhöfen in Mitte erbeten.)

Antwort zu 14:

Die Ergebnisse der Standort- und Potentialanalyse zum Fahrradparken an S- und U- Bahnhöfen im Bezirk sind auf folgender Internetseite der GB infraVelo GmbH einsehbar:

https://www.infravelo.de/assets/Fahrradparken/Standort-und_Potenzialanalysen/sup-ergebnisse-gesamt.pdf“

Frage 15:

Wann und wie genau werden Entscheidungen darüber getroffen, welche Abstellanlagen (Art, Anzahl Plätze) vor Ort errichtet werden?

Antwort zu 15:

Die Abstimmungen und Entscheidung, an welchen Orten und in welcher Anzahl Fahrradstellplätze errichtet werden, treffen die Berliner Bezirke bzw. die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt. Die Senatsverwaltung ist für die Errichtung von Fahrradabstellanlagen zuständig, sofern diese

- a) mit dem berlinweitem Buchungs- und Zugangssystem ausgestattet sind;
- b) an Stationen des öffentlichen Personennahverkehrs liegen und für welche ein Einzelstandsicherheitsnachweis erforderlich ist;
- c) auf Flächen der Deutsche Bahn AG liegen.

In allen anderen Fällen planen die Bezirke die Anlagen eigenständig.

Frage 16:

Wie weit sind die Planungen für die Einrichtung zusätzlicher Fahrradstraßen im Bezirk gediehen und welche Maßnahmen werden hierbei derzeit geprüft? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 16:

Das Bezirksamt Mitte von Berlin teilt hierzu mit:

„Siehe mitgesendete Tabelle [Antwort 2 und Antwort 8]. Aufgrund erheblicher Herausforderungen bei der politischen Freigabe von Mitteln werden der Planungsvorläufe derzeit begrenzt bzw. Projekte frühzeitig pausiert.“

Frage 17:

Welche Radwege hat der Bezirk in den Jahren 2026 und 2027 für Grünmarkierungen durch die infraVelo GmbH angemeldet? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 17:

Grünbeschichtungen wurden seitens der GB infraVelo GmbH im Auftrag der Senatsverwaltung als Teil einer Versuchs- und Evaluationsphase durchgeführt. Diese Phase ist abgeschlossen, dementsprechend sind keine neuen derartigen Maßnahmen geplant.

Frage 18:

Wann und wo wurde im Bezirk Mitte in der Zeit von 2024 bis heute die Grünmarkierung von Radwegen umgesetzt? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 18:

Das Bezirksamt Mitte teilt hierzu mit:

„Im Bezirk Mitte wurden seit 2024 keine Radfahrstreifen grün markiert.“

Für weitere Informationen wird auf die Übersicht der infraVelo-Website: [Projektkarte Radverkehr in Berlin - infraVelo - infraVelo](#) verwiesen.

Frage 19:

Welche Vorschläge für den Radwegeausbau und die Verbesserung des Radverkehrs in Mitte seitens des Bezirksamtes wurden durch den Senat oder die infraVelo GmbH seit 2024 abgelehnt? (Aufstellung der Vorschläge unter Angabe von Gründen erbeten.)

Antwort zu 19:

Dem Senat sind keine grundsätzlichen Ablehnungen von Radverkehrsvorhaben im Bezirk Mitte bekannt. Über die zahlreichen im Zuge der normalen Abstimmungsprozesse diskutierten Vorschläge des Bezirksamts zu planerischen Detaillösungen sowie daraufhin gegebenenfalls von der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt unterbreitete

Gegenvorschläge können keine näheren Angaben gemacht werden, da solche fachlichen Detaildiskussionen nicht systematisch erfasst und ausgewertet werden.

Frage 20:

Welche Fahrradstraßen existieren zum aktuellen Zeitpunkt in Mitte? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 20:

Linienstraße	Oranienburger Straße - Große Hamburger Straße, Koppenplatz - Karl-Liebknecht-Straße
Max-Beer-Straße	Münzstraße - Linienstraße
Rochstraße	Münzstraße - Rosenstraße
Kameruner Straße	Müllerstraße - Togostraße
Togostraße	Seestraße - Kameruner Straße
Alexanderufer	Invalidenstraße - Kapelle-Ufer
Charlottenstraße	Unter den Linden - Leipziger Straße
Antwerpener Straße	Zeppelinplatz - Seestraße
Triftstraße/ Gerichtstraße	Torfstraße - Neckelbeckplatz
Holsteiner Ufer	Moabiter Brücke - Lessingbrücke (unten)
Tucholskystraße	Torstraße - Oranienburger Straße
Lynarstraße	Tegeler Straße - Müllerstraße
Wallstraße	Spittelmarkt - Brückenstraße
Oberwallstraße	Hausvogteiplatz - Französische Straße
Gartenstraße/Kleine Hamburger Straße	Invalidenstraße - Linienstraße
Ungarnstraße	Müllerstraße - Indische Straße
Niederwallstr	Leipziger Straße - Hausvogteiplatz
Schwedter Straße	Choriner Straße - Bernauer Straße
Charles-Corcelle-Ring	Kurt-Schumacher-Damm
Melchiorstraße	Engeldamm - Michaelkirchplatz

Frage 21:

Wie weit ist das Fahrradstraßenkonzept für Mitte zum aktuellen Zeitpunkt gediehen und welche Planungs-, Sach- und Umsetzungsstände können diesbezüglich mitgeteilt werden? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 21:

Das Bezirksamt Mitte von Berlin teilt hierzu mit:

„Der Bezirk Mitte geht grundsätzlich davon aus, dass dem Radverkehrsplan folgend in allen Straßen des Nebennetzes, für die der Radverkehrsplan eine Netzfunktion ausweist, Fahrradstraßen eingerichtet werden. Von diesen Straßen im Nebennetz sind derzeit ca. 25% des Vorrangnetzes und ca. 10 % des Ergänzungsnetzes entsprechend hergestellt. Darin inkludiert sind neben den Fahrradstraßen nach Berliner Mobilitätsgesetz auch Fahrradstraßen nach altem Standard, verkehrsberuhigte Bereiche und für den Radverkehr freigegebene Fußgängerzonen.“

Frage 22:

Ist der Beantwortung meiner Fragen aus Sicht des Senats noch etwas hinzuzufügen?

Antwort zu 22:

Nein.

Berlin, den 20.05.2026

In Vertretung

Arne Herz

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt